

Kurztitel

Bahn-Betriebsverfassungsgesetz

Kundmachungsorgan

BGBI. I Nr. 66/1997 aufgehoben durch BGBI. I Nr. 138/2003

§/Artikel/Anlage

Art. 1 § 70

Inkrafttretensdatum

01.08.1997

Außerkrafttretensdatum

31.12.2003

Text**Kompetenzabgrenzung**

§ 70. (1) Die der Arbeitnehmerschaft zustehenden Befugnisse werden, soweit nicht anderes bestimmt ist, durch Personalausschüsse ausgeübt. Sind solche nicht errichtet, werden die Befugnisse vom Vertrauenspersonenausschuß ausgeübt.

(2) In Unternehmen, in denen ein Zentralausschuß errichtet ist, werden folgende Befugnisse von diesem ausgeübt:

1. Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten gemäß §§ 110 bis 112 ArbVG;
2. Abschluß, Änderung und Aufhebung von Betriebsvereinbarungen;
3. zustimmungspflichtige Maßnahmen (§ 96 ArbVG);
4. Maßnahmen mit ersetzbarer Zustimmung (§ 96a ArbVG);
5. Mitwirkung bei der Festsetzung von Leistungsentgelten im Einzelfall (§ 100 ArbVG);
6. soweit sie nicht nur die Interessen der Arbeitnehmerschaft innerhalb des Wirkungsbereiches eines Personalausschusses oder eines Betriebes berühren:
 - a) Recht auf Intervention (§ 90 ArbVG);
 - b) allgemeines Informationsrecht (§ 91 ArbVG);
 - c) Beratungsrecht (§ 92 ArbVG);
 - d) Mitwirkung in Arbeitsschutzangelegenheiten (§ 92a ArbVG);
 - e) Errichtung und Verwaltung von Wohlfahrtseinrichtungen der Arbeitnehmer (§ 93 ArbVG);
 - f) Mitwirkung an betriebs- und unternehmenseigenen Schulungs-, Bildungs- und Wohlfahrtseinrichtungen (§§ 94 und 95 ArbVG);
 - g) wirtschaftliche Informations- und Interventionsrechte (Anm.: richtig: Interventionsrechte) (§ 108 ArbVG);
 - h) Mitwirkung bei Betriebsänderungen gemäß § 109 ArbVG;
 - i) personelles Informationsrecht (Anm.: richtig: Informationsrecht) (§ 98 ArbVG);
 - j) Einstellung von Arbeitnehmern (§ 99 ArbVG);
 - k) Mitwirkung bei Versetzungen (§ 101 ArbVG);
7. Wahrnehmung der Rechte gemäß § 89 Z 3 ArbVG hinsichtlich geplanter und in Bau befindlicher Betriebsstätten des Unternehmens, für die noch kein Organ der Arbeitnehmerschaft zuständig ist.

(3) In Unternehmen gemäß § 1 Z 1 ist der Vertrauenspersonenausschuß zur Ausübung von Befugnissen nach Abs. 2 Z 6 lit. a bis g und i sowie zur Ausübung des allgemeinen Überwachungsrechtes (§ 89 ArbVG) berufen, wenn ausschließlich die Interessen von Arbeitnehmern eines Betriebes betroffen sind.

(4) § 113 Abs. 5 ArbVG gilt sinngemäß.